



Bericht der ARBEITSGRUPPE STRATEGIE der Subkommission „Soziales, Kultur, Marketing“ des VERBANDES BASELLANDSCHAFTLICHER BÜRGERGEMEINDEN

Mitglieder der Arbeitsgruppe	Hänggi Paul	BG Biel-Benken
	Meier Peter	BG Reinach
	Siegrist Peter	BG Liestal
	Thüring Georges	Verband
	Buess Marcel W.	Verband
	Nyfeler Edith	Verband (Vorsitz/Protokoll)

Ausgangslage

Das letztjährige Jubiläumsjahr hat gezeigt dass der Verband versucht, die Bürgergemeinden (BG) anzusprechen und Informationen abzuholen, dass aber von Seiten der BG nur wenige Rückmeldungen an den Vorstand gelangen. Gleichzeitig beklagen die BG, dass sie zu wenig darüber informiert werden, wie und woran der Vorstand des Verbandes arbeitet und wozu ihnen der Verband dienlich sein kann.

An vier Sitzungen bearbeitete die Arbeitsgruppe die Analyse folgender Punkte:

1. IST Zustand der Zusammenarbeit BG – Verband

Diskussionsgrundlage: Leitbild des VBLBG und der Bericht des Arbeitsausschusses unter der Leitung von Peter Siegrist aus dem Jahr 2010

2. SOLL Zustand: wo ist Bedarf nach Veränderung, Verbesserung, Ergänzung?

3. Welche Mittel braucht es, um diese Ziele zu erreichen?

Zusammenfassend kann Folgendes gesagt werden (Antworten zu den obigen Punkten):

1. Das Leitbild ist noch immer aktuell und enthält alle wichtigen Punkte in der Zusammenarbeit zwischen Verband und BG.

1.1. Die Delegiertenversammlung im Frühling und die Präsidentenkonferenz im Herbst sind wichtige Organe für den gegenseitigen Austausch.

2. Von Seiten der BG besteht der Wunsch nach zusätzlichen Informationen

2.1. Hilfestellung bei schwierigen Fragen

(Beispiele dafür sind: Einführung der neuen Gemeindeordnung / Leistungsvereinbarung mit dem Förster / Merkblatt „Einbürgerung“)

2.2. Regelmässige Information der Mitglieder über die Vorstandsarbeit und der Öffentlichkeit über politische Prozesse und kantonale Vorlagen, sofern diese für die BG relevant sind. Es ist zu beachten, dass der Verband Sach- und keine Parteipolitik betreibt.

3. Als Informationsplattform bietet sich die Homepage an.

Die Aktualisierung der Homepage wird zur Zeit ehrenamtlich geleistet.

Bring- und Holschuld der Bürgergemeinden:

- 3.1. Dokumente aus dem Bürgergemeindeleben mittels Vorstand und Homepage allen anderen BG im Kanton zur Verfügung zu stellen und Interessantes aus dem vielschichtigen Bürgergemeindeleben mit Text und Fotos zu dokumentieren.
- 3.2. Aktiv an Umfragen des Verbandes teilnehmen und Meinung kundtun.
- 3.3. Dem Verband melden „wo der Schuh drückt“.
- 3.4. Aktiv auf der Homepage nach Antworten auf Fragen suchen.

Leistungen des Verbandes:

- 3.5. Regelmässige Aktualisierung der Homepage. Im Rahmen der Präsidentenkonferenz vom 06.11.2015 wird mittels einer kurzen Präsentation vorgestellt, wie die Homepage des VBGBL zu lesen ist.
- 3.6. Der Verband wird seine Mitglieder weiterhin auch schriftlich informieren.
- 3.7. Die Haltung der BG zu einzelnen Themen soll weiterhin erfragt werden, sei dies durch Mailanfragen / Rundschreiben oder an den beiden offiziellen Versammlungen. Repräsentative Auswertungen sind nur möglich, wenn viele BG ihre Meinung aktiv dem Vorstand rückmelden.
- 3.8. Zurzeit laufen erste Vorbereitungen für ein Seminar im Herbst 2016. Nach den BG-Wahlen ist es sinnvoll, junge Bürgerräte zu schulen. Mögliche Themen: Einbürgerungswesen / Aufgaben der BG etc.
- 3.9. NEU: Der Vorstand prüft ein neues Informationsgefäss, eine Art Newsletter „Informationen aus dem Vorstand“, worin er die BG kurz über die aktuelle Arbeit informiert. Die dafür geeignete Form (Print, Mail) und die Häufigkeit dieses Publikationsorgans muss noch definiert werden.
- 3.10. NEU: Regionalkonferenz in den einzelnen Bezirken: Der Vorstand beabsichtigt, 1-2 Mal pro Jahr an einem Anlass/Fragestunde/Führung oder Ähnlichem zu einem speziellen Thema in einem der 5 Bezirke präsent zu sein. Die Einladung zu diesem Event obliegt der jeweiligen BG. Es wird darauf geachtet, dass alle Bezirke berücksichtigt werden. Die BG sind aufgerufen, ihre Wünsche dem Vorstand zu melden. Mögliche Beispiele für einen solchen Anlass sind unter 2.1 aufgeführt.
- 3.11. Der Vorstand lässt jedoch die Möglichkeit offen, für spezielle Treffen in den Bezirken zusätzliche Fachkräfte beizuziehen.
- 3.12. Abholen der Informationen aus dem SVBK und Weiterleitung an BG.

Die Umsetzung dieser Punkte soll im Januar 2016 beginnen und laufend ergänzt werden.

Ein grosser Dank geht an die Mitglieder der Strategiegruppe, die ihre wertvolle Zeit der Verbandsarbeit zur Verfügung gestellt haben.

Für das Protokoll und das vorliegende Strategiepapier



Edith Nyfeler – Bussmann (edith@nybu.ch)
Vorsitz Strategiegruppe

Reinach, Oktober 2015